

Oberhausen, 09.03.2021

## Renaissance der Couch

### **Eat, work, chill, repeat: Das Sofa wird zum Multifunktionsmöbel**

**Ein Wohnzimmer mit Sofa, braucht man das überhaupt noch? Aber ja! Zu diesem Ergebnis kamen jetzt Studierende der Innenarchitektur an der renommierten „Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur“, einem Fachbereich der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe TH OWL. Im Rahmen des Designwettbewerbs „Wie Wohnen 2020+“ setzten sich die Studierenden unter Leitung von Prof. Ulrich Nether mit dem Thema künftiger Möbelnutzung auseinander. Das vom Einkaufsverband BEGROS begleitete Projekt endete mit einem Plädoyer für den Zweisitzer, zeitgemäß interpretiert und für die neuen Wohnbedürfnisse adaptiert.**

Neue Designansätze für die Sitzmöbel von morgen entwickelten Studierende der „Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur“ während des zurückliegenden Wintersemesters 2020/21. Der Hintergrund: Stand der Sinn traditioneller Polstermöbel vor der Pandemie durchaus noch in Frage, erleben Sofas, Sessel und Co. derzeit eine Renaissance: Home-Office und Videochats, Familienleben, Entspannung und Entertainment konzentrieren sich an einem Ort: dem Sofa. Aufgrund der sich wandelnden Wohnbedürfnisse und der intensiven Mediennutzung in Corona-Zeiten müssen die Sitzmöbel neue, vielfältige Kriterien erfüllen: Sie werden zu Protagonisten im Interieur.

Insgesamt wurden 19 Möbelentwürfe eingereicht, ausgezeichnet wurden:

#### **Platz 1: das multifunktionale Sofa**

Die Gewinnerin des 1. Preises, **Monika Otert-Enning** hat die Jury mit einem klar gestalteten Sofa überzeugt: Ihr „eat.work.chill.repeat“ punktet als flexibles Sitzmöbel, das multifunktional als Essplatz, Workstation oder Ort der Entspannung genutzt werden kann. Ausgestattet mit integrierter Beleuchtung, USB-Anschluss und einem kleinen Anstelltisch bietet die Couch einen perfekten Rahmen zum Arbeiten und Entspannen.

Prof. Ulrich Nether: „Mit ihrem Entwurf greift Monika Otert-Enning aktuelle Bedürfnisse auf: Ein zeitgemäßes elegantes Sofa mit natürlicher Anmutung wird ergänzt durch additive Tisch- und Leuchtelemente, die neben einem Ort zum Ruhen auch temporäres Arbeiten ermöglichen. Die Lösung überzeugt sowohl durch Klarheit und Aktualität als auch durch Umsetzbarkeit und Marktorientiertheit.“

#### **Platz 2: ein nachhaltiger Zweisitzer**

Die Nachfrage nach fair hergestellten Produkten aus umweltfreundlichen, ressourcenschonend gewonnenen Materialien boomt. Bei allen Möbelentwürfen im Wettbewerb spiegelt sich dieser Trend. Vor allem die Gewinnerin des zweiten Preises, **Lara Piche**, zeigt mit „LEAN IN“ ein konsequent nachhaltiges Sofa. Massivholzgestell und stabile Holzverbindungen sorgen hier für Langlebigkeit. Holz und Bezugstoffe sind schadstofffrei behandelt und produziert; verwendet werden nachwachsende Rohstoffe.

### **Sonderpreise: Fokus auf neuen Formen für mehr Sitzkomfort**

Zusätzlich wurden drei weitere Sonderpreise für besonders kreative Ansätze vergeben an Antonia Weishaupt, Carmen Dreier und Nadine Werner. Ihre Entwürfe berücksichtigen das neue, gestiegene Komfortbedürfnis:

- **Antonia Weishaupt** zeigt einen halbrunden Zweisitzer, dessen geschwungene Form seinen Bewohner schützend umfängt bzw. umarmt. Die hohe Rückenlehne wird nach oben hin schmaler, sodass eine angenehme Sitzhaltung möglich ist.
- **Carmen Dreier** setzt auf geschwungene, organische Formen. Ihre an eine Hügelandschaft erinnernde „Living Landscape“ bietet Freiraum für unterschiedliche Sitz- und Liege-positionen.
- Wer Kinderbetreuung und Home-Office verbinden muss, wird „Belt“, den Entwurf der Studentin **Nadine Werner**, schätzen. Hier nimmt man auf zwei Ebenen Platz: die Eltern oben; jüngere Kinder bodennah auf einer unteren „Sitzetage“. Insgesamt ein Tagessofa, auf dem es sich in Zeiten des Home-Office gut arbeiten lässt.

### **Statement der Jury**

Zusammenfassend urteilt Thomas Brüll, BEGROS, stellvertretend für die Jurymitglieder: „Uns haben die Bandbreite und das hohe Niveau der Entwürfe positiv überrascht und überzeugt. Die insgesamt neunzehn Arbeiten zeigen in vielgestaltiger Weise auf, wie Sitzmöbel dem Wohnen Raum geben für aktuell sich etablierende Anforderungen einer Mehrfachnutzung oder auch der Klarheit. Andere geben Antworten auf die Herausforderungen des Umgangs mit Ressourcen oder sich wechselnder Lebensphasen. Viele eindruckliche Ergebnisse machten die Auswahl nicht leicht, so dass Begros während der Sitzung die Preissumme erhöhte, wodurch neben den ursprünglich vorgesehenen drei Preisen zwei weitere Anerkennungen vergeben werden konnten.“

### **Eckdaten**

Der Designwettbewerb „Wie Wohnen 2020+“ fand im Wintersemester 2020/21 an der „Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur“ / Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe TH OWL unter Leitung von Prof. Ulrich Nether statt. Die Entwürfe wurden im Rahmen einer Jurysitzung am 16.2.2021 präsentiert und prämiert.

Jurymitglieder:

- Prof. Ulrich Nether, TH OWL
- Frau Anna Nowak, Fa. Ostermann
- Herr Nelson Pereira-Joaquim, Fa. Porta
- Herr Thomas Brüll, Fa. Begros

Ausgezeichnet wurden:

- Platz 1: Monika Ottert-Enning, Sofa „eat.work.chill.repeat“
- Platz 2: Lara Piche, Zweisitzer „LEAN IN“

Drei weitere Sonderpreise für besonders kreative Ansätze wurden vergeben an:

- Antonia Weishaupt, Zweisitzer „BRACE“
- Carmen Dreier, „Living Landscape“
- Nadine Werner, „BELT“

## **Zum Unternehmen BEGROS**

Die 1957 gegründete Begros GmbH mit Sitz in Oberhausen zählt zu den größten Möbeleinkaufsverbänden Deutschlands. Bis Ende des Jahres 2019 gehören dem Verband die 12 Unternehmen Biller, Möbel Inhofer, Möbel Kempf, Kika/Leiner, Möbel Martin, der Migros Genossenschaftsverbund, Ostermann, Pilipp, die Porta-Gruppe, Möbel Rogg, Schaffrath und Sommerlad an. 2020 wächst der Verband durch die Aufnahme von fünf weiteren Unternehmen; hinzu kommen Braun Möbel-Center, Einrichtungshäuser Ehrmann, Hardeck Möbel, Möbel Heinrich sowie Opti-Wohnwelt Föst. Damit vergrößert sich Begros auf aktuell insgesamt 17 Unternehmen, die über 250 Einrichtungshäuser und Fachmarktschienen im In- und Ausland betreiben.

Das Begros Sortiment umfasst das gesamte Spektrum des Einrichtens: von designorientierten, hochwertigen Markenmöbeln wie MONDO und D'SIGN, perfekt geplanten Küchen, preisbewussten Möbel-Sortimenten bis zu Wohn- und Küchenaccessoires sowie Heimtextilien und Leuchten.

Weitere Informationen unter [www.begros.de](http://www.begros.de)

### **Herstellerkontakt**

BEGROS GmbH  
Thomas Brüll / Marketingleiter  
Graf-Zeppelin-Straße 5  
46194 Oberhausen  
E-Mail: [bruell@BEGROS.de](mailto:bruell@BEGROS.de)

### **Presse-Kontakt**

Bettina Lenk Public Relations  
Waterloostr. 7, 22769 Hamburg  
Telefon: 040 / 431 791 36 E-  
Mail: [info@bettinalenk-pr.de](mailto:info@bettinalenk-pr.de)

Anhang

Projektbeschreibungen und Entwurfsskizzen von Studierenden der TH OWL

- Monika Ottert-Enning, Sofa „eat.work.chill.repeat“
- Lara Piche, Zweisitzer „Lean in“
- Antonia Weishaupt, Zweisitzer „Brace“
- Carmen Dreier, „Living Landscape“
- Nadine Werner, „Belt“



.eat.work.chill.repeat

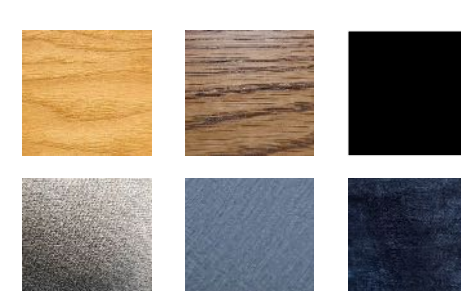
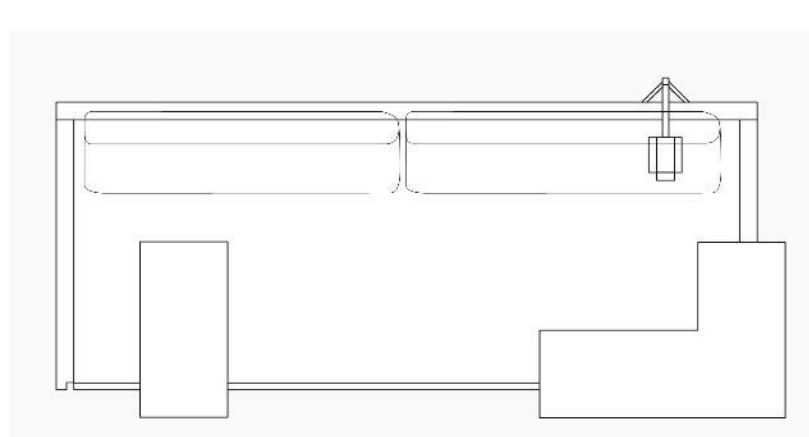
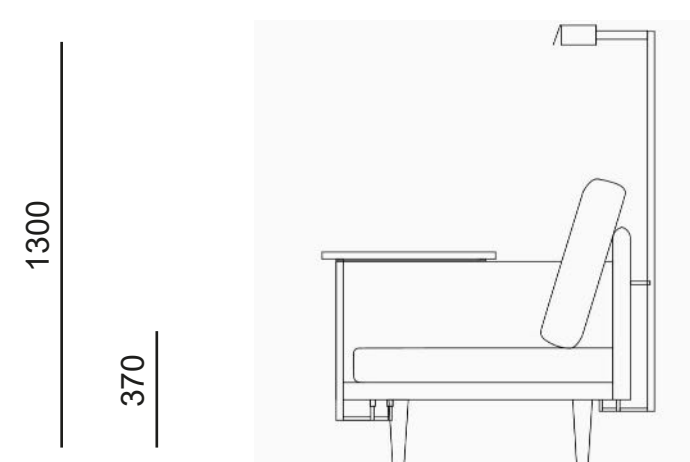
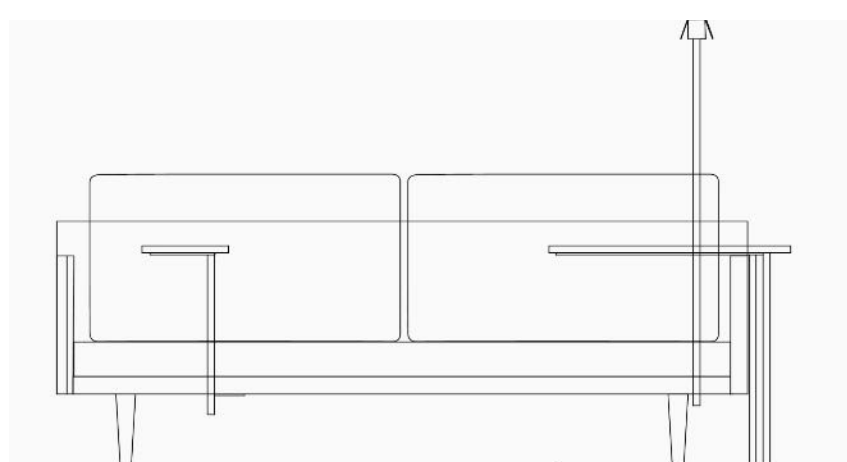


Monika Otert-Enning



.eat.work.chill.repeat

Das Gestell besteht aus Eschenholz und ist an den Arm- und Rückenlehnen mit Stoff bezogen, welcher sich auch bei der Polsterung wiederfindet. Der kleine Tisch, sowie die Lampe laufen in einem Schienensystem und sind dadurch individuell an den Nutzer anpassbar. Die in der Lampe integrierten USB- Anschlüsse dienen zum laden von Endgeräten.





LEAN IN

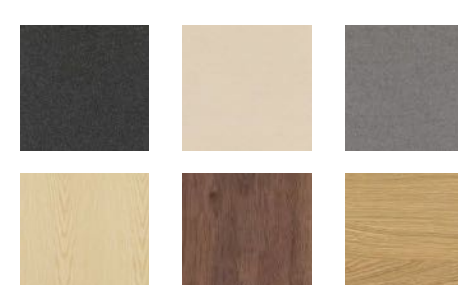
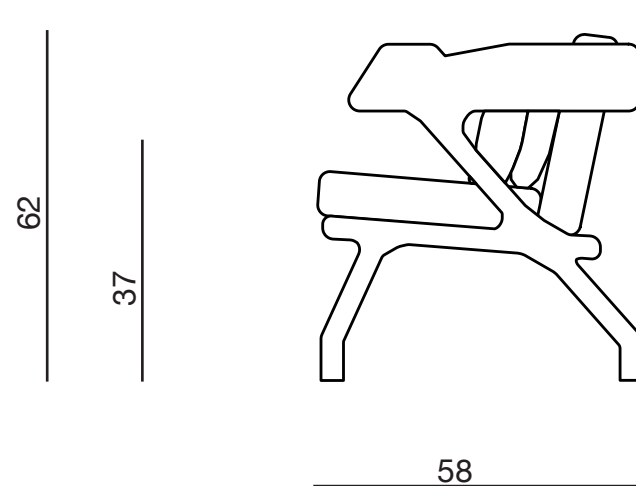
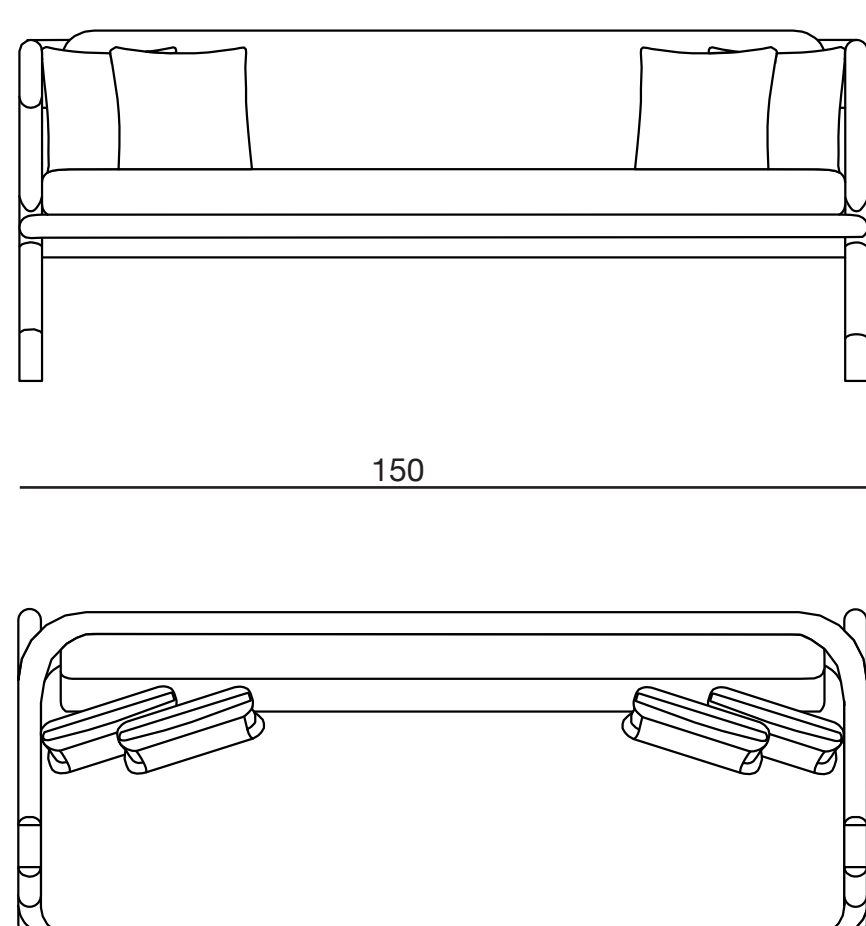


Lara Piche



LEAN IN

nachhaltiges Zweisitzer-Sofa; Massivholzgestell mit der Anmutung wie aus einem Stück gefräst; ausschließlich stabile Holzverbindungen, um die Langlebigkeit zu maximieren; ein weiches Polster schmiegt sich in das Gestell, damit sich der Nutzer sanft hinein lehnen kann; Holz und Bezugstoff sind schadstofffrei behandelt und produziert; Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen; individuelle Kombinationen aus Holz und Bezugstoff möglich





## BRACE

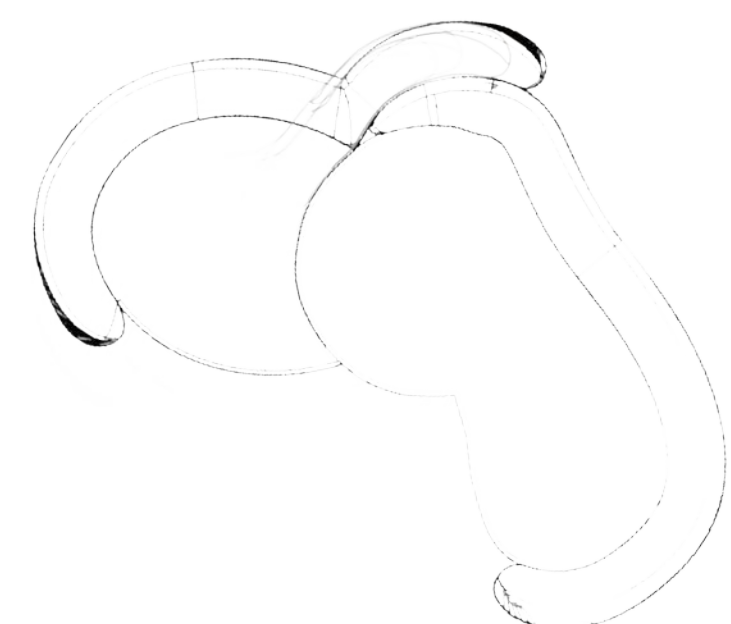
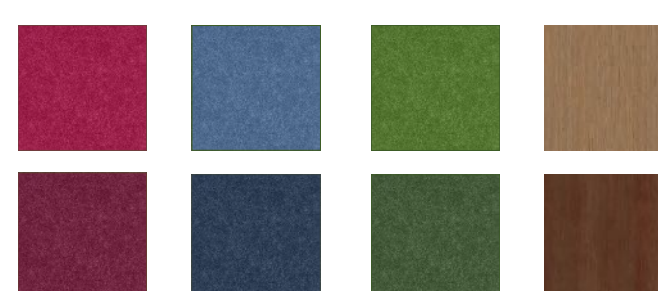
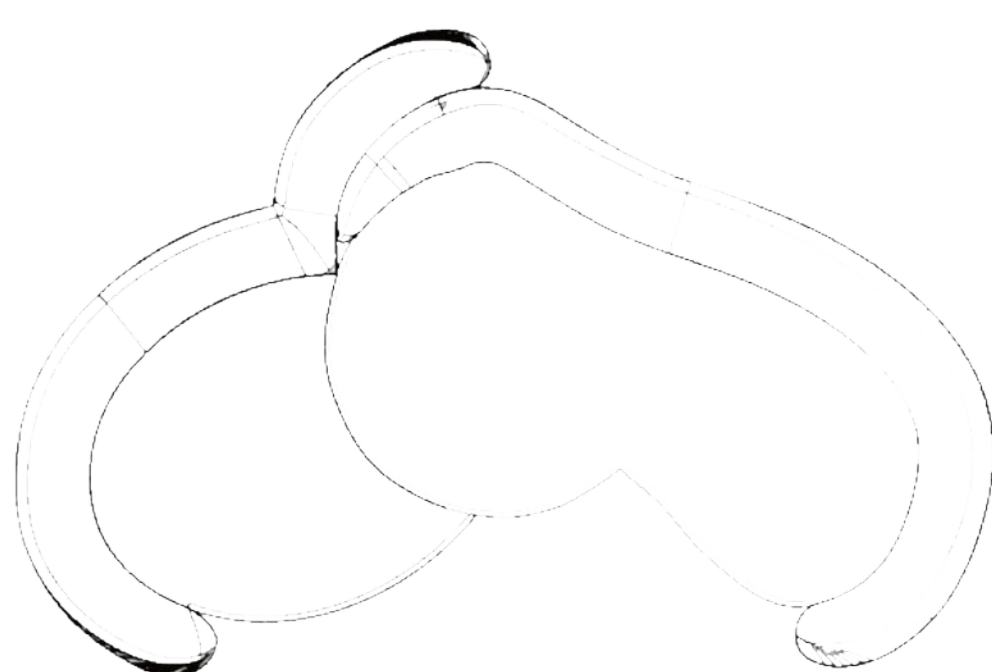
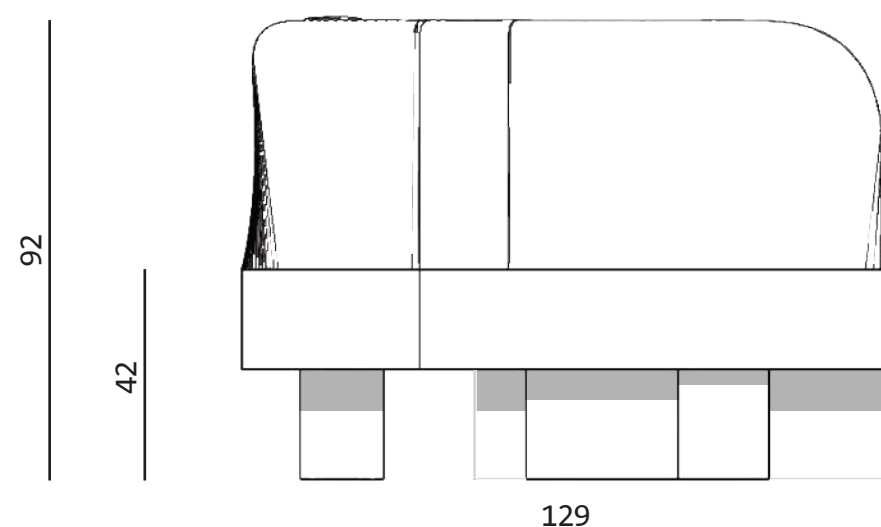
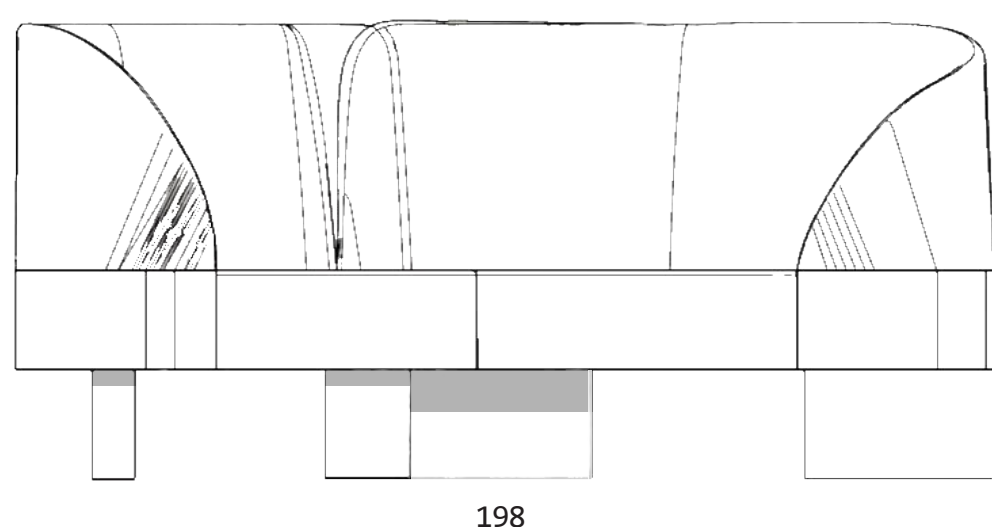


Antonia Weishaupt



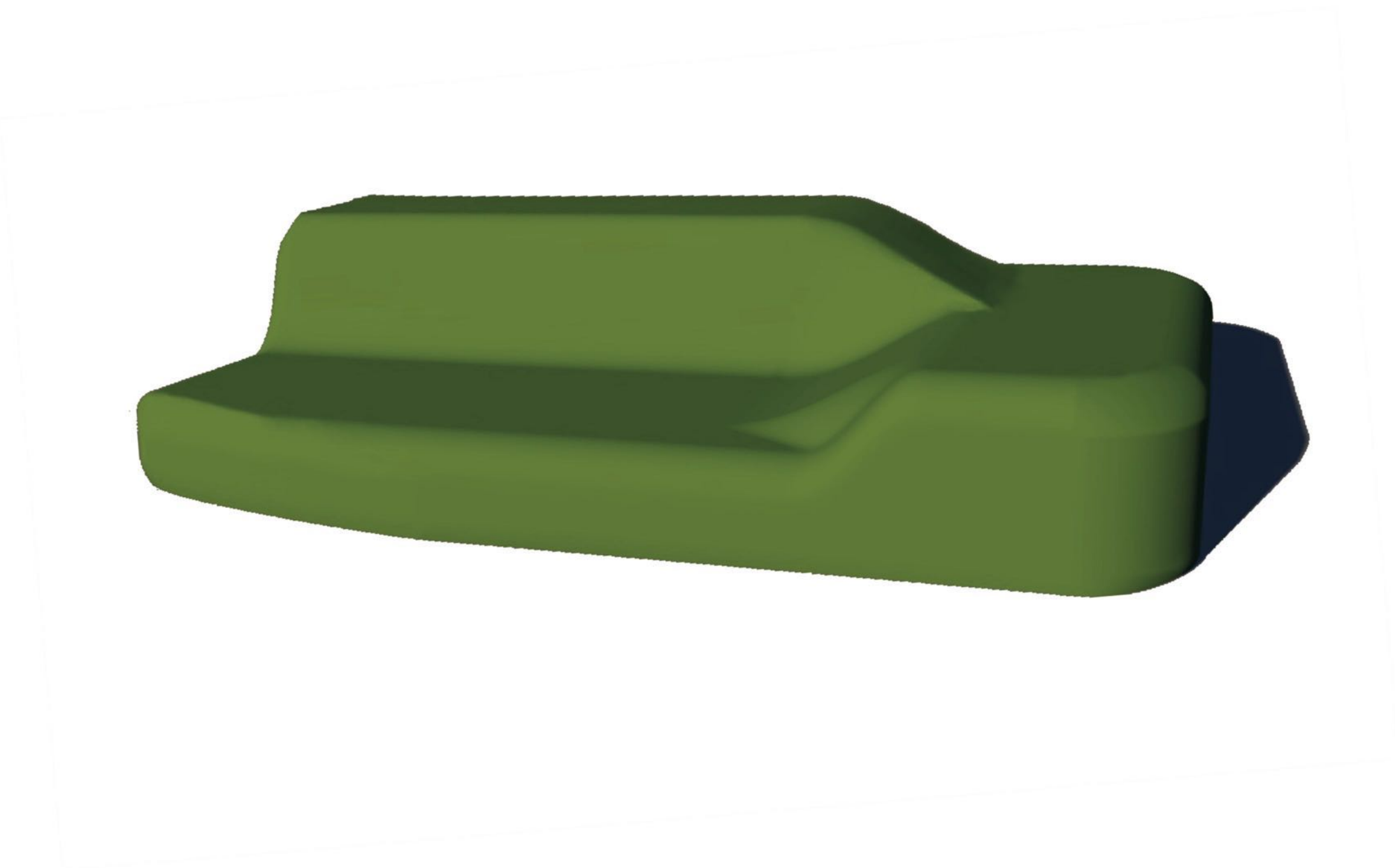
### BRACE

Das Zweisitzer-Sofa bestehend aus einer Holzplatte und gebogenem Formholz an der Rückwand der Lehne, welche in die Beine übergeht. Das Holz ist mit Filz ummantelt und somit nicht sichtbar. Der Fuß des bewegten Teils hat als einziger Sichtholz, welches aus Buche ist. Dieses kann je nach Wunsch gebeizt oder geölt werden und erhält hierdurch seine eigene Sprache. Der Bezug besteht aus Wollfilz und weist so eine weiche, wärmende Struktur auf. Die Lehne wird nach oben hin schmaler, sodass eine angenehme Sitzhaltung möglich ist. BRACE ist in drei Farben erhältlich und deckt somit eine breite Zielgruppe ab.



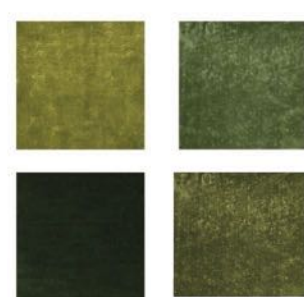
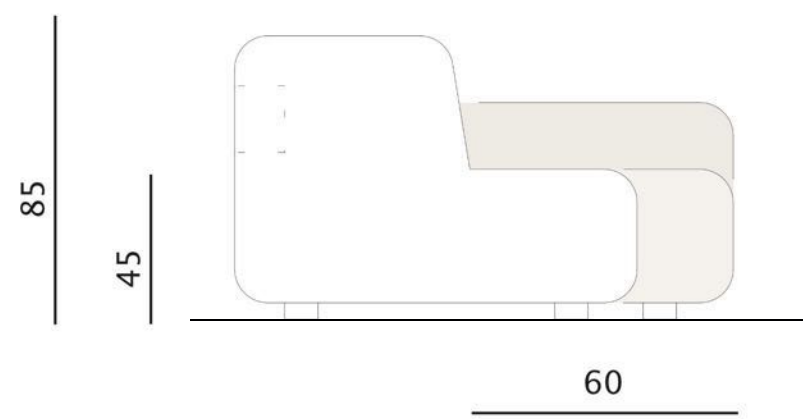
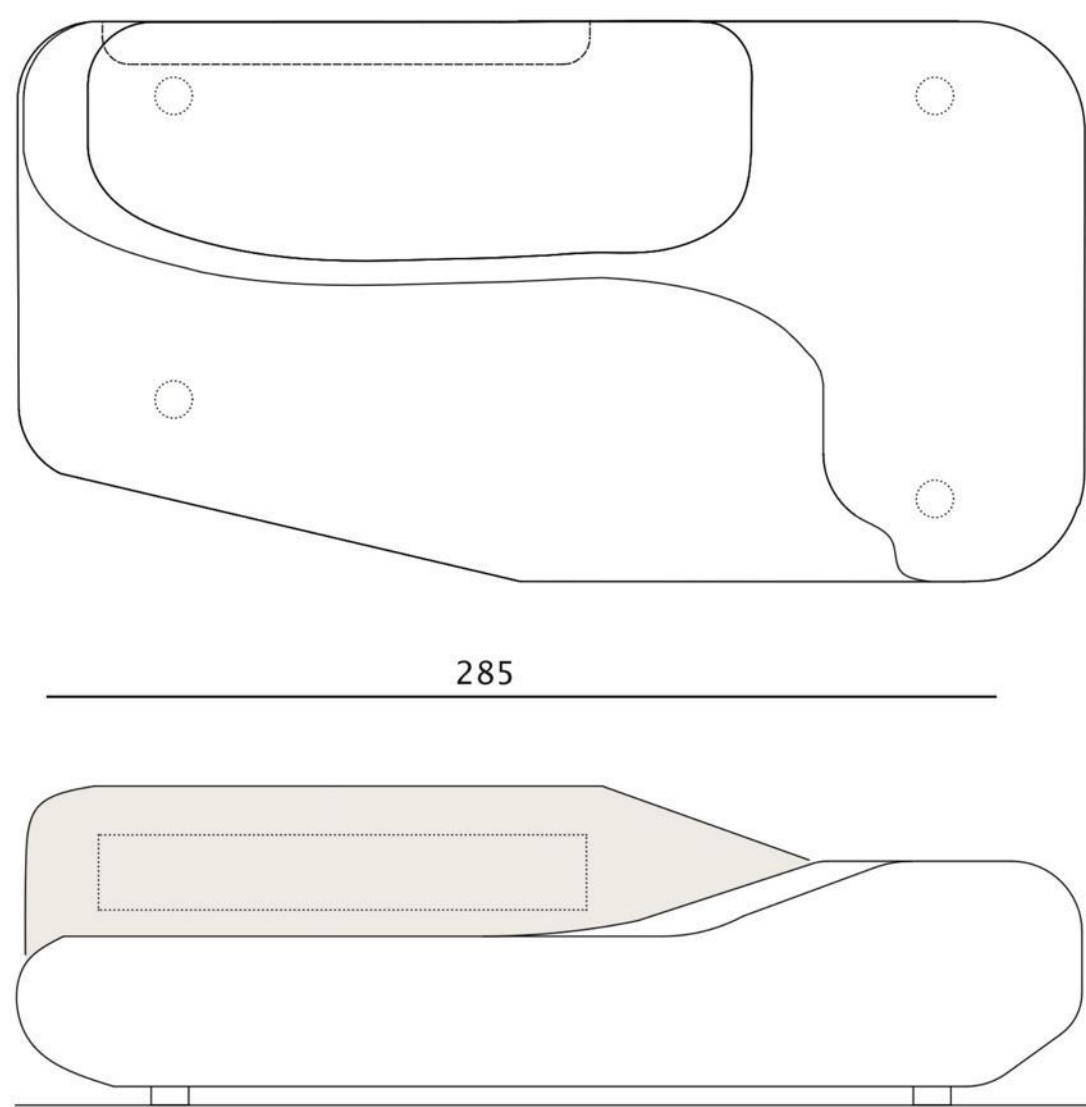


Living Landscape



Carmen Dreier

Living Landscape  
 Dieses geschwungene Sofa besteht aus hügelartigen Sitzflächen und bietet somit sehr viel Freiraum für unterschiedlichste Sitz-, Anlehn- und Liegemöglichkeiten. Living Landscape hat auf der Rückseite eine Nische für Getränke oder Bücher. Außerdem wird Living Landscape aus nachhaltigen Materialien (Buchenholz, Palmfasern, Baumwolle u.ä.) hergestellt.







## BELT



Nadine Werner

Belt ist ein Sitzmöbel, das dazu auffordert, auf zwei verschiedenen Ebenen Platz zu nehmen.

Es ist ein Tagessofa auf dem es sich in Zeiten des Homeoffice gut arbeiten lässt. Das Sofa bietet außerdem eine Ablagemöglichkeit für Dinge die man beim Sitzen gern schnell zur Hand haben möchte.

Das Gestell besteht aus Buchenformholz, welches mit Nussbaum- oder Buchenfurnier beschichtet wird. Das Polster hat einen waschbaren, abnehmbaren Chenillebezug.

